



SVB-INFO

Sonderausgabe

zum

50jährigen

Vereinsbestehen

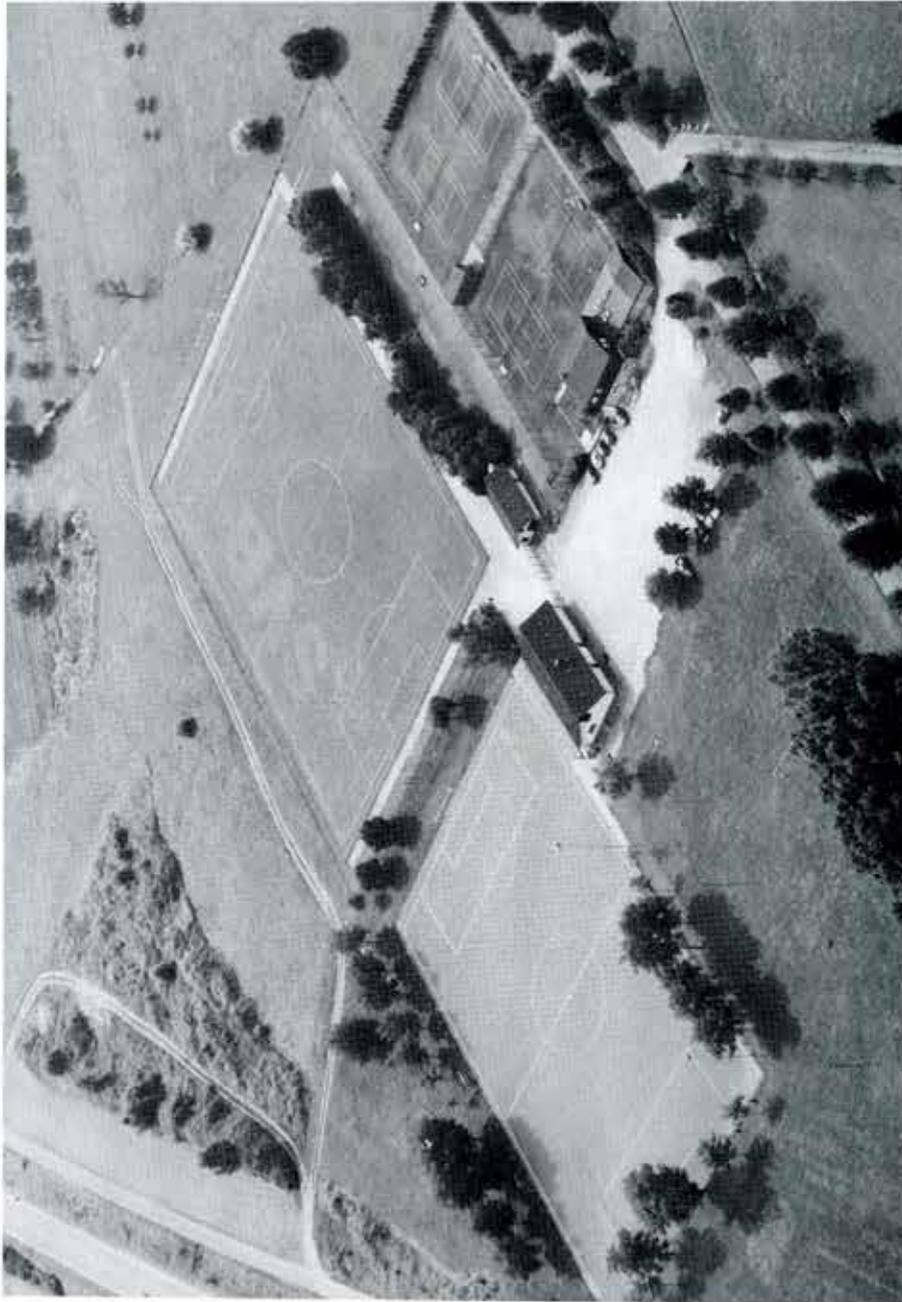


Fußball

50 JAHRE
SV BERGHAUPTEN
14. – 17. Juni 1996



Ausdauersport



Herzlich Willkommen



50 JAHRE
Sportverein 1946 Berghaupten e.V.
Festwochenende
vom
14. – 17. Juni 1996

Das Dorf Berghaupten

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Rheinebene liegt in einem Seitental des Schwarzwaldes das Dorf Berghaupten. Schon von weither sieht man den sagenumwobenen Bellenwald, der mit seinen Ausläufern nahe an den Kinzigfluß heranreicht und so eine Art Eingangspforte zum obst-, wein- und waldgesegneten „Vorderen Kinzigtal“ bildet.

Eingebettet von herrlichen Mischwäldern – vorwiegend von Tannen, Buchen und Eichen bewachsenen Bergen – liegt das Dorf in einer geschützten Lage und hat sich in den letzten Jahrzehnten vom ehemaligen Bergarbeiter- und Bauerndorf zu einem schönen Wohndorf entwickelt.

Der staatlich anerkannte Erholungsort wird von Gästen aus nah und fern gern besucht und bietet in seinen Wäldern und weitverzweigten Tälern ideale Wanderwege. Die idyllische Lage des Dorfes und die damit verbundene Ruhe sind für den streßgeplagten Menschen unserer Zeit wichtig. Mit einer Größe von 970 ha, davon ca. die Hälfte Waldfläche, ist Berghaupten für seine rund 2.300 Einwohner eine ideale Wohngemeinde.

Das Gemeindewappen – ein sogenanntes redendes Wappen – weist auf den Ortsnamen Berghaupten hin. Über einem grünen „Dreiberg“ ist ein Haupt dargestellt. Es stellt „Berg“ und „Haupt“ (also Berghaupten) dar und ist in einem Siegel auf einer Urkunde des Jahres 1587 zum ersten Mal nachweisbar.

Im Jahre 1277 tauchte der Name Berghaupten erstmals in einer Teilungsurkunde des Geschlechtes derer „von Hohengeroldseck“ auf, welche im Besitz des Dorfes bis zu ihrem Aussterben im Jahre 1634 waren.

Auf dieses Geschlecht wird der Name des Dorfes zurückgeführt, da sie auf dem Burgstall, einer Berganhöhe unmittelbar beim heutigen Ortskern, Stallungen bzw. Gebäude zur Beobachtung des Kinzigtales errichtet hatten, welche Berghaupt oder auch Burghaupt hießen. Hiervon wurde im Laufe der Zeit der Name Berghaupten abgeleitet.

Nach dem Erlöschen des Geschlechtes „von Hohengeroldseck“ erhoben mehrere Adelsgeschlechter wie die Herren „von Cronberg“ und „von Mercy“ Anspruch auf das Dorf, wodurch es zu jahrzehntelangen Streitigkeiten kam. Erst als im Jahre 1699 der Bischof von Straßburg – auch er erhob Anspruch auf Berghaupten durch eine Schenkung des Dorfes von den Hohengeroldseckern – als Bannherr das Dorf an „Tobias Ernest, Freiherr von Schleyß“ gab, kam Ruhe in die Bevölkerung. Freiherr von Schleyß erbaute das Schlößchen, das heutige Rathaus.

1806 starb die „Familie von Schleyß“ aus und Berghaupten wurde landesherrlich.

Interessant in der Geschichte des Dorfes ist, daß man im Jahre 1753 Steinkohlenlager entdeckte, die bis kurz nach dem I. Weltkrieg kontinuierlich abgebaut wurden. Im Steinkohlebergwerk waren zeitweise 100 Bergleute beschäftigt. In den nahezu 175 Jahren wurden über eine halbe Million Tonnen beste Steinkohle gefördert, wobei der Abbau zum Teil mehr als 200 Meter unter der Erde erfolgte. An diese Bergbauzeit erinnern heute noch das im Jahre 1994 sanierte Bergwerkskamin sowie ein Gedenkstein auf dem ehemaligen Grubengelände im Ortsteil Neuhausen.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß vom 5.-13. Juli dieses Jahres auf dem historischen Rathausplatz in Berghaupten das Freilichttheater „Die Berghauptener Kohlengräber“ aufgeführt wird.

Es handelt sich hierbei um eine Erzählung aus dem Jahre 1874, in der über die damaligen Ereignisse von der Entdeckung der Steinkohlenlager in Berghaupten, aber auch in den Nachbargemeinden Zunsweier und Diersburg sowie über weitere recht abenteuerliche Geschehnisse berichtet wird.

Große Anstrengungen seitens der Bürger und des Gemeinderates wurden in den vergangenen Jahrzehnten unternommen, dem Gast und Besucher einen angenehmen Aufenthalt zu bieten in einem schmucken Großdorf, das sich trotz der modernen Zeit immer noch den eigentlichen Charakter einer bäuerlichen Gemeinde – gerade in den Ortsteilen Bottenbach, Heiligenreute, Obertal und Stenglenz – erhalten hat.



Grußwort



In diesen Tagen gedenkt unser Sportverein in festlicher Weise der 50. Wiederkehr seines Gründungstages. Ein Anlaß, der nicht nur die Mitglieder und Freunde des Sportvereins betrifft, sondern auch die Gemeinde angeht. Das Berghauptener Vereinsleben steht auf einer beachtenswerten

Höhe. Unsere Gemeinde lebt in großen Bereichen von der unersetzlichen Arbeit jener Vereine, die im Alltagsleben ihren Aufgaben- und Erfahrungsbereich haben. Sie praktizieren damit ein wesentliches Stück öffentlichen Lebens. Aufgrund der aktiven Vereinsarbeit hat es der Sportverein 1946 Berghaupten e.V. über den langen Zeitraum seines Bestehens hinweg zu einem anerkannt hohen Stellenwert im Sportleben von Berghaupten gebracht. Exakt 100 Jahre, nach dem Studenten der Universität Cambridge die ersten schriftlichen Fußballregeln verfaßten, wurde in der schwierigen Nachkriegszeit von mutigen und opferbringenden Sportidealisten der Verein gegründet und ein Sportplatz in Eigenarbeit erstellt. Wie auch heute noch bestand schon damals das Hauptziel des Vereins darin, junge Menschen für den Sport zu begeistern, Kameradschaft zu pflegen und sich sportlicher Fairneß zu befleißigen. In den 50 Jahren seiner Vereinsgeschichte hatte der Verein manche Höhen und Tiefen zu verzeichnen, genau so wie es die Schicksalhaftigkeit des menschlichen Lebens vorweist.

Im Namen des Gemeinderats und der Bürgerschaft, wie auch persönlich, übermittle ich zum 50jährigen Vereinsjubiläum herzliche Glückwünsche, verbunden mit dem Dank für die ehrenamtlich geleistete Arbeit in der zurückliegenden Zeit.

Von Herzen wünsche ich dem Sportverein für das weitere Bestehen alles Gute, kameradschaftlichen Zusammenhalt durch Idealismus, Übereinstimmung und sportlichen Erfolg. Weiterhin viel Freude beim Sport und bei Feiern – hoffentlich – zahlreicher Siege.

Zu den Tagen der Jubiläumfeiern heiße ich alle Freunde und Gäste des Sportvereins herzlich in unserer Gemeinde willkommen. Mögen die Festtage frohe Stunden der Begegnung bringen und einen harmonischen Verlauf nehmen.

*Hansjörg Bruder
Bürgermeister*

Grußwort



Der SV Berghaupten feiert in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen. Hierzu gratuliere ich dem Jubilar namens des Bezirks und seiner Vereine, die mit allen guten Wünschen an diesem Ereignis teilnehmen, recht herzlich.

Mutige und opferbereite Idealisten waren es, die sich vor 50 Jahren zusammenschlossen und durch ihre Tatkraft mitgeholfen haben, den Fußballsport zu einem echten Volkssport werden zu lassen.

Während diesen 50 Jahren Vereinsgeschichte hatte der Jubilar sicherlich manche Höhen und Tiefen zu verzeichnen, wobei auch Krisen und Mißerfolge überwunden werden mußten. Es hat in dieser Zeit, aber auch immer wieder Frauen und Männer gegeben, die sich in hervorragender Weise für den Verein eingesetzt haben.

Wenn wir, wie immer an solchen Tagen, den Leistungen der Vereine Anerkennung schenken, so müssen wir die Idealisten erwähnen, die in täglicher Bereitschaft die Voraussetzungen für die sportliche Betätigung von Millionen Menschen schaffen. Sie opfern ihre Freizeit; im Zeitalter des Materialismus ist dies absolut keine Selbstverständlichkeit mehr. Vielmehr wird es immer schwieriger ehrenamtliche Mitarbeiter für die Vereine zu finden.

Daß der SV Berghaupten in seiner weiteren Zukunft von solchen Sorgen verschont bleiben möge, sei mein besonderer Jubiläumswunsch.

Den Veranstaltungen aus Anlaß des Jubiläums wünsche ich einen schönen und harmonischen Verlauf und dem Verein und seinen Mannschaften in der Zukunft viel Erfolg.

*Hans Walter
Bezirksvorsitzender, Bezirk Offenburg
Südbadischer Fußballverband*

Grußwort



Der Sportverein Berghaupten feiert in diesen Tagen sein 50jähriges Bestehen. Alle Gäste und Sportvereine, die uns zu diesem Jubiläumsfest besuchen, darf ich recht herzlich willkommen heißen. Besonders begrüßen wollen wir die Alt-Herren-Mannschaft von Sterkrade Oberhausen, die uns in diesem Jahr bereits zum 10. Mal besucht. Wir hoffen und wünschen, daß diese Kameradschaft noch lange bestehen bleibt.

Ebenso recht herzlich begrüßen wollen wir unsere Gäste von Empor Mühlberg/Elbe. Wir wünschen allen einen angenehmen und geselligen Aufenthalt und hoffen, daß die Verbindung zu diesem Verein aus den neuen Bundesländern auch in den kommenden Jahren aufrecht erhalten bleibt.

Für die Unterstützung der Gemeindeverwaltung und der Gemeinderäte möchte ich auch einen Dank aussprechen. Vor allem aber gilt ein besonderer Dank jenen Männern, die dieses Fest überhaupt möglich machten, und zwar den Gründungsmitgliedern des Vereins. Ein Dankeschön auch an die Gemeinde, die erkannt hat, daß das Sportbetreiben auch in früheren Zeiten notwendig war. Aber selbstverständlich kann der Sport nur gedeihen und zum Nutzen der Menschen sein, wenn man freiwillig und mit sehr viel Engagement teilnimmt. Auch einen besonderen Dank allen ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern, die in der heutigen Zeit sich bereit erklären, für den Verein, in welcher Funktion auch immer, sich zur Verfügung zu stellen.

Wer beim Wettkampf seine ganze Leistung bringt, wird auch die Hürden des Lebens bestehen. Das Leben ist oft tückisch, Hoffnung und Enttäuschung reichen sich die Hände. Jeder Mensch sollte eine Niederlage verkraften und dieses sogenannte Wechselspiel ertragen können. Jedoch können alle das gleiche sagen, daß es im Leben schwer ist, großzügige Gewinner und Verlierer anzutreffen.

Also ist daraus zu erkennen, daß der Sport nicht nur eine Entwicklung ist, sondern auch eine Bildung des Charakters eines jeden Menschen, auf die eine Gesellschaft nicht verzichten kann; denn Kameradschaft untereinander spielt eine wichtige Rolle. Deshalb wollen wir im Sportverein Berghaupten in diesem Sinne weiterarbeiten, um auch in die Zukunft positiv zu sehen.

Zum Abschluß wünsche ich allen Mitgliedern, Freunden und Gästen anläßlich unseres Jubiläumsfestes viele schöne und behagliche Stunden im Ferienort Berghaupten.

Heinz Frey
1. Vorsitzender
Sportverein 1946 Berghaupten e.V.

Totenehrung

*Wir gedenken
in Ehren und Dankbarkeit
unserer verstorbenen
Vereinsmitglieder*

Mit Idealismus
und großer
Einsatzbereitschaft
haben Sie
den Sportverein
Berghaupten
gegründet,
erhalten und durch
oft stürmische
Jahre geführt.



Verstorbene
Ehrenmitglieder:

Bernhard Braun
(Gründungsmitglied)
Richard Brüderle
Richard Schlager
Josef Armbruster
Josef Faißt
Eugen Armbruster

Sportverein 1946
Berghaupten e.V.

FESTPROGRAMM

Der Sportverein 1946 Berghaupten e.V. bietet Ihnen anlässlich seines 50jährigen Jubiläums vom 14. bis 17. Juni 1996 folgendes Festprogramm:

Freitag, 14. Juni

- 16.45 Uhr SV Berghaupten F-Jugend – FV Rammersweier F-Jugend
18.00 Uhr SV Berghaupten AH – Sterkrade Oberhausen AH
20.00 Uhr Feierstunde mit Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder
Mitwirkende: Schwarzwälder Blasorchester Berghaupten e.V.
Männergesangverein 1878 Berghaupten e.V.
Kirchenchor Berghaupten
anschl. musikalische Unterhaltung mit den Berghauptener Schwarzwald-
musikanten

Samstag, 15. Juni

- 15.15 Uhr SV Berghaupten II – „Los Borrachos“ Berghaupten
17.00 Uhr SV Berghaupten I – Empor Mühlberg/Elbe I
20.30 Uhr Tanz- und Unterhaltungsabend mit der Tanz- und Showband TORINOS
und ILONA – Eintritt: 7,- DM incl. 1 Glas Sekt

Sonntag, 16. Juni

- 9.30 Uhr Gottesdienst für verstorbene Mitglieder des SV Berghaupten im Festzelt
am SVB-Sportgelände
Mitwirkende: Schwarzwälder Blasorchester Berghaupten e.V.
Kirchenchor Berghaupten
ab 10.30 Frühschoppenkonzert mit dem Schwarzwälder Blasorchester Berghaupten
ab 11.30 Mittagstisch im Festzelt – u.a. Gefüllter Braten mit Beilagen, Schnitzel mit
Pommes Frites und Salat
ab 13.00 Fußball-Kleinfeldturnier der F- und E-Jugend
Teilnehmende SV Berghaupten, SV Diersburg, VfR Elgersweier,
Mannschaften: SV Gengenbach, SV Ohlsbach, SV Ortenberg,
SSV Schwaibach, DJK Welschensteinach, SV Zunsweier
– anschl. Siegerehrung
13.30 Uhr Kuhlfladenlotterie
16.00 Uhr Live-Übertragung des Fußball-Europameisterschaftsspiels Deutschland –
Rußland
19.00 Uhr SV Gengenbach I – SV Diersburg I

Montag, 17. Juni

- 18.30 Uhr Fußballspiel der AH-Traditionsmannschaften
SV Berghaupten – SV Zunsweier
20.30 Uhr Festausklang und Bayerischer Abend mit den Marlener Dorfmusikanten
Musikalische Einlagen der „Knerblibolderer“
– Zunftkapelle der Narrenzunft Knerbli Berghaupten e.V. –

Zu den Feierlichkeiten anlässlich unseres 50jährigen Vereinsjubiläums dürfen wir unsere Vereinsmitglieder, die gesamte Einwohnerschaft sowie die Feriengäste recht herzlich auf die Sportanlage Weidenmatte einladen. Wir würden uns freuen Sie bei uns begrüßen zu können und wünschen schöne und angenehme Stunden.

50 Jahre Fußballsport in Berghaupten

Vereinschronik Sportverein 1946 Berghaupten e.V.

Ein Blick in die Fußballgeschichte unseres Dorfes zeigt, daß es bereits im Jahre 1936, also noch vor Ausbruch des mörderischen II. Weltkrieges, Bestrebungen gab, in Berghaupten einen Sportverein zu gründen. Im „Brief aus Berghaupten“, in der Ausgabe des Offenburger Tageblatts vom 26.09.1936, ist diesbezüglich folgendes nachzulesen:

„Morgen Sonntag, vormittags nach dem Hauptgottesdienst, findet im Gasthaus zur „Krone“ beim sportlichen Hermann, eine wichtige Besprechung statt. Hierzu sind alle Freunde und Gönner des edlen Fußballsports herzlich eingeladen. Eine größere Anzahl von Sportliebenden und Sporttreibenden hat sich bereits für die beabsichtigte Gründung eines Sportvereins ausgesprochen. Damit steht die Erfüllung eines längst gehegten Wunsches für viele bevor.“

Die Gründung eines Sportvereins ließ sich zu jener Zeit jedoch nicht realisieren, und so wurden unter der Bezeichnung „DJK Berghaupten“ lediglich in unregelmäßigen Abständen Freundschaftsspiele gegen andere Vereine ausgetragen. Bis zur Gründung des Sportvereins Berghaupten sollte schließlich noch ein weiteres Jahrzehnt vergehen. So fanden sich nach dem Ende des II. Weltkrieges auch in Berghaupten sportbegeisterte junge Männer zusammen, um Fußballsport betreiben zu können. Wurde Ende 1945 bis Mitte 1946 noch unorganisiert gegen französische Besatzungsmannschaften auf einer Wiese gespielt, so sollte sich dies im Juli 1946 ändern.

Am 17. Juli 1946 erhielten die Antragsteller zur Gründung eines Sportvereins von Colonel Huchon, dem Delegierten für den Kreis Offenburg, die Genehmigung eine Versammlung abhalten zu dürfen. Bereits wenige Tage später, am 21. Juli 1946, fand die Gründungsversammlung im Gasthaus „Zum Hirsch“ statt.

Die Gründungsmitglieder waren:

Josef Armbruster
Albert Bergmann
Bernhard Braun
Karl Bruder
Karl Geppert

Das Protokoll der Gründungsversammlung, eine Liste der Vorstandsmitglieder, die Vereinsstatuten sowie das Programm für das laufende Jahr mußten in deutscher und französischer Schrift dem Gouvernement Militaire vorgelegt werden. Daraufhin wurde eine vorläufige Genehmigung für die Sportarten Fußball, Handball und Leichtathletik erteilt. Aus der Gründungsversammlung ging Josef Armbruster als 1. Vorsitzender hervor. Seine Stellvertreter wurden Albert Bergmann und Bernhard Braun. Das Amt des Schriftführers und Kassiers wurde damals Josef Faißt übertragen.

1. Mannschaft im Jahre 1946



Hinten v.l.n.r.: Gerhard Braun (†), Richard Brüderle (†), Robert Kern (†), Helmut Hügel, Anton Armbruster (†) Mitte v.l.n.r.: Alfred Armbruster (†), Rudolf Braunmüller (†), Alban Faißt (†) Vorne v. l. n. r.: Ludwig Benz, Franz Frey (†), Lorenz Abend

Im Vergleich zu den Vereinsgründungen in anderen Orten erwies sich die Gründung des Sportvereins Berghaupten als sehr schwierig, da man nicht auf schon vor dem II. Weltkrieg vorhandene Strukturen zurückgreifen konnte. So sahen sich die Mitglieder unseres Vereins den vielfältigsten Schwierigkeiten ausgesetzt. Mit enormem Einsatz der Funktionäre und Aktiven wurde der Verein aufgebaut.

Im Gewinn Buckritz wurde nach der Gründung des Vereins, also zu Beginn des geordneten Spielbetriebes, ein Fußballplatz in eigener Regie errichtet. Dort ging auch eines der ersten Freundschaftsspiele gegen die 1. Mannschaft des SV Gengenbach mit 0:17 verloren.

Unsere Mannschaft wurde in der Spielzeit 1946/47 in die Kreisklasse Staffel Offenburg eingestuft und belegte zum Rundenschluß mit 12:28 Punkten und 40:85 Toren (5 Siege, 2 Unentschieden, 13 Niederlagen) den neunten Tabellenplatz.

Um ein einheitliches Trikot für den Spielbetrieb zur Verfügung zu haben, ließen sich die Aktiven in einer Gengenbacher Färberei normale Oberhemden auf die Vereinsfarben umfärben.

Auch die übrige Sportausrüstung war zu jener Zeit nur mangelhaft. Kaum einer der Spieler hatte ein Paar Fußballschuhe.

Bedingt durch die Rückkehr von jungen Leuten aus der Kriegsgefangenschaft (u. a. August Anselment, Franz Barth) und durch die Wiedereingliederung zweier Spieler, die in Zunsweier aktiv waren (Josef Benz, Alfons Geppert) konnte die Spielstärke unserer Mannschaft erheblich gesteigert werden.

In den Spieljahren 1947/48 bis 1950/51 gehörte unsere 1. Mannschaft der Kreisliga Staffel Wolfach an. Spielpartner waren zu damaliger Zeit u. a. die Mannschaften aus Biberach, Steinach, Oberharmersbach, Wolfach, Hornberg und Schiltach.

1. Mannschaft Saison 1948/49



Hinten v.l.n.r.: Alfred Armbruster (†), Josef Benz (†), Robert Kern (†), Alfons Geppert (†), Karl Bächle (†), Gerhard Braun (†) Spielausschussvorsitzender Adolf Geppert (†) Vorne v.l.n.r.: Franz Barth, Ludwig Benz, Kurt Kammerer, August Anselment, Werner Braun

Die beste Plazierung in dieser Klasse gelang in der Spielzeit 1950/51 (2. Platz mit 37:11 Punkten und 75:36 Toren hinter dem SV Appenweiler), wodurch die Mannschaft im darauffolgenden Spieljahr in die A-Klasse-Süd eingestuft wurde.

Dadurch, daß einige der älteren Aktiven die Fußballschuhe an den Nagel hängten verlor das Spiel der Mannschaft an Niveau.

Der Leistungsabfall war so gravierend, daß unsere Mannschaft nach Beendigung des Spieljahres 1951/52 (12. Platz, 15:37 Punkte, 46:66 Tore) in die B-Klasse-Süd und zum Ende der Spielzeit 1952/53 (13. Platz, 13:39 Punkte, 52:106 Tore) schließlich sogar noch in die C-Klasse Kinzigtal absteigen mußte. In guter Erinnerung sind bei der älteren Generation auch heute noch die Spiele aus damaliger Zeit gegen den SV Zunsweier. Vor über 500 Zuschauern wurde das Heimspiel in der Saison 1951/52 mit 5:3 gewonnen. Im Rückspiel in Zunsweier mußte unsere Mannschaft jedoch mit 0:11 eine schwere Schlappe einstecken.

Auf Grund der immer größer werdenden Popularität des Fußballsports hatte der Sportverein Berghaupten in diesen Jahren einen regen Zulauf aus der Bevölkerung, und so konnte bald neben zwei Seniorenmannschaften auch eine A-Jugend und eine Schülermannschaft gebildet werden.

A-Jugend im Jahr 1949



Hinten v.l.n.r.: Heribert Harter, Richard Riehle (†), Albrecht Geppert, Norbert Benz, Josef Schilli (†)
Mitte v.l.n.r.: Hubert Faißt, Friedrich Bauer, Gerhard Bruderle
Vorne v.l.n.r.: Walter Faißt (†), Edmund Bruderle, Erich Benz

Schülermannschaft im Jahr 1953



V.l.n.r.: Joachim Makiolczyk (†), Edgar Faißt, Nikolaus Junker, Erich Zapf, Dieter Huber, Mathias Lengenfelder, Günter Voigt, Rudi Lehmann, Günter Peters, Wilfried Lienhard, Heinz Frey

Nach dem Abstieg in die unterste Spielklasse gelang es den Verantwortlichen innerhalb kürzester Zeit wieder eine junge, einsatzfreudige Mannschaft aufzubauen, und die Spieljahre 1953/54 (40:12 Punkte, 106:67 Tore) und 1954/55 (35:9 Punkte, 93:32 Tore) wurden jeweils mit dem zweiten Tabellenplatz abgeschlossen.

Da nach Beendigung der Spielzeit 1954/55 drei Mannschaften an der Spitze lagen, mußte eine Entscheidungsrunde um die Meisterschaft ausgetragen werden. Das Spiel gegen Haslach II ging mit 1:2 verloren und gegen Gengenbach II trennte sich unsere Mannschaft mit einem Unentschieden. Durch die Bildung einer neuen B-Klasse (Süd) konnte unsere Mannschaft dennoch aus der C-Klasse aufsteigen.

Mannschaftsbild aus dem Jahr 1955



1. Reihe - Torhüter v.l.n.r.: Eugen Benz (†), Richard Zapf, Joachim Makiolczyk (†)
2. Reihe - A-Jugend v.l.n.r.: Edgar Faißt, Hansjörg Bruder, Fritz Schilli (†), Franz-Karl Hertle, Konrad Walter, Artur Joggerst, Berthold Kakoschke, Hans Faißt, Hermann Walter, Robert Faißt (†)
3. Reihe - 1. Mannschaft v.l.n.r.: Spielausschußvorsitzender August Anselment, Hermann Bergmann, Otto Henninger, Gerhard Pleger, Ludwig Benz, Walter Faißt (†), Manfred Ruthenberg (†), Hubert Schilli, Günter Zastrow, Adolf Seidler, Adolf Benz, 2. Vorsitzender Josef Schilli (†), 1. Vorsitzender Hermann Göppert (†)
4. Reihe - 2. Mannschaft v.l.n.r.: Erich Benz, Eugen Heizmann, Hubert Zapf, Horst Bruder (†), Manfred Bayer, Hugo Armbruster, Albert Walter, Franz Barth

In der neuen Spielklasse waren u. a. SC Friesenheim, FC Mietersheim, TuS Mahlberg, FSV Altdorf, VfR Elgersweier, FV Weier und FV Ettenheim die Kontrahenten. Die B-Klasse erwies sich jedoch bereits schon im Spieljahr 1955/56 als zu stark und unsere Truppe fand sich am Tabellenende wieder. Im letzten Saisonspiel wäre ein Auswärtserfolg bei der Spvgg. Lahr vonnöten gewesen, um dem Abstieg doch noch zu entrinnen. Das Spiel in Lahr ging jedoch mit 0:4 verloren.

Daß der Weg in die C-Klasse dennoch nicht angetreten werden mußte, lag an der Bildung einer weiteren B-Klasse, nämlich der Staffel „Mitte“ ab der Saison 1956/57.

In dieser Spielklasse belegte unsere Mannschaft in den folgenden Jahren gute Tabellenplätze; u. a. jeweils ein dritter Tabellenrang in den Spieljahren 1959/60 (29:23 Punkte, 56:44 Tore) und 1963/64 (31:21 Punkte, 76:45 Tore).

In der darauffolgenden Spielzeit 1964/65, also knapp zwei Jahrzehnte nach der Vereinsgründung, konnte erstmalig in der Vereinsgeschichte die Meisterschaft der 1. Mannschaft gefeiert werden.

Mit 45:11 Punkten und 81:31 Toren (20 Siege, 5 Unentschieden, 3 Niederlagen) erreichte man unter der Trainingsleitung von Heinz Ettwein die Staffelleisterschaft der B-Klasse-Mitte mit vier Punkten Vorsprung auf den Zweitplatzierten SC Offenburg und schaffte somit den Aufstieg in die A-Klasse.

Die Spielpartner damals waren: SC Offenburg, FV Biberach, SV Ortenberg, FV Zell-Weierbach, FV Offenburg III, SV Rammersweier, FV Unterharmersbach, SV Hausach, SV Oberharmersbach, FV Ebersweier, FV Zell a. H. II, SV Haslach II, SV Steinach und DJK Offenburg.

Auch bei den Spielen um die Bezirksmeisterschaft bot unsere Mannschaft guten Fußball und nach drei Siegen und einem Unentschieden über die Spvgg. Kehl-Sundheim und die Sportfreunde Ichenheim stand Berghaupten als Bezirksmeister fest. Komplettiert wurde dieser herausragende Erfolg durch die Meisterschaft der A-Jugend in der Staffel Ortenau.

Der große sportliche Erfolg der beiden Mannschaften wurde jedoch durch den überraschenden Tod des langjährigen und verdienten 1. Vorsitzenden Hermann Göppert überschattet. Ihm war es leider nicht mehr vergönnt die Meisterschaften mitzerleben.

Meistermannschaft 1964/65



Hinten v.l.n.r.: 1. Vorsitzender Hermann Göppert (†), Heinz Frey (Torschützenkönig mit 23 Treffern), Hermann Walter, Hans Wiedemer, Fritz Schilli (†), Rudi Lehmann, Nikolaus Junker, Alfred Zapf, Franz-Karl Hertle

Vorne v.l.n.r.: Otto Henninger, Edgar Feißt, Manfred Zapf

Auf dem Bild fehlt Norbert Wiczorek

Nach langer Abwesenheit spielte unsere Mannschaft nun wieder im Bezirks-Oberhaus, der A-Klasse. Hierbei erwies sich unsere Elf als spiel- und kampffreudige Mannschaft, so daß in den Spielzeiten 1965/66 (29:31 Punkte, 61:54 Tore) und 1966/67 (30:30 Punkte, 47:47 Tore) jeweils der neunte Platz belegt wurde.

Im Mittelpunkt standen in den folgenden Jahren die Lokalbegegnungen gegen die Nachbarvereine SV Zunsweier und SV Gengenbach. Im Spieljahr 1967/68 beim 1:0 Sieg des SV Gengenbach zählte man in Berghaupten über 1000 Zuschauer. Aber auch beim 0:0 Unentschieden in der darauffolgenden Saison wurden noch über 800 Besucher registriert.

Die beste Platzierung in der A-Klasse erreichte unsere 1. Mannschaft im Spieljahr 1967/68, wo der achte Platz (31:29 Punkte, 50:44 Tore) belegt wurde.

Im vierten Jahr der A-Klassenzugehörigkeit zeichnete sich eine Schwächung der Mannschaft, die bereits etwas überaltert war, ab. Im letzten Verbandsspiel der Saison 1968/69 gelang der Mannschaft mit einem 3:2 Erfolg über den FV Schutterwald nochmals der Sprung auf den 11. Platz im Endklassement (28:32 Punkte, 35:43 Tore), was gleichzeitig den Klassenerhalt bedeutete.

Im Spieljahr 1969/70 belegte die 1. Mannschaft ab dem 10. Spieltag einen Abstiegsplatz. Zwar hatte man noch einige Male die Möglichkeit ins Mittelfeld vorzustoßen, doch in den entscheidenden Spielen versagten die Nerven. Die mit wichtigste Begegnung in Ichenheim ging 2:3 verloren. Mit 0:2 ging auch das letzte Spiel beim TuS Durbach verloren, und die noch bestehende Chance auf den Klassenerhalt war somit vertan.

Am Rundenschluß belegte unsere Mannschaft mit 24:36 Punkten und 41:56 Toren den 14. Tabellenplatz. Zusammen mit SC Friesenheim, FV Zell-Weierbach, SF Ichenheim und SV Oberkirch II (5 Absteiger) mußte der Weg in die B-Klasse angetreten werden.

Eines der besten Spiele dieser Saison absolvierte die Mannschaft beim späteren Meister SV Niederschopfheim. Erst kurz vor Schluß gelang den Gastgebern der etwas glückliche Ausgleichstreffer zum 1:1.

Da der Nachwuchs fehlte konnte auch in der B-Klasse kein Neuaufbau vorgenommen werden. Nach anfänglichen Hoffnungen auf einen sofortigen Wiederaufstieg erreichte die Mannschaft in der Spielzeit 1970/71 jedoch nur den 6. Platz (28:20 Punkte, 43:34 Tore).

Die Saison 1971/72 begann mit einer 1:2 Niederlage beim SC Offenburg. Danach folgten fünf Siege gegen SSV Schwaibach, TuS Bohlsbach, FV Zell-Weierbach, SV Diersburg und SV Hausach.

Mit 10:2 Punkten und 12:5 Toren stand die Mannschaft auf dem ersten Tabellenplatz. Unverständlicherweise gelang jedoch in den darauffolgenden zehn Verbandsspielen kein doppelter Punktgewinn mehr, so daß zum Rundenschluß nur ein enttäuschender 10. Tabellenplatz (24:28 Punkte, 38:40 Tore) erreicht wurde.

Erfreulich war in dieser Saison die Meisterschaft der 2. Mannschaft in der C-Klasse. Ohne Niederlage mit 43:5 Punkten und einem Torverhältnis von 80:28 wurde dieses Ziel erreicht. Im Spiel um die Bezirksmeisterschaft mußte unsere Mannschaft dann beim SV Schapbach I antreten und verlor nach verbissenem Kampf zum Schluß noch klar mit 1:4 Toren. Mit Freundschaftsspielen bereitete sich die 1. Mannschaft auf die Saison 1972/73 vor. Die hierbei erzielten Ergebnisse ließen für die neue Saison nichts Gutes befürchten.

Eine Besserung zeichnete sich jedoch bei den Bezirkspokalspielen gegen Heiligenzell und Nußbach ab, welche beide klar gewonnen wurden. In den Verbandsspielen selbst war dann jedoch wieder das schon gewohnte Auf und Ab festzustellen. Erst durch gute Leistungen in den letzten acht Punktspielen, die bei 13:3 Punkten ohne Niederlage überstanden wurden, konnte sich die Mannschaft noch den dritten Tabellenplatz mit 32:20 Punkten und 52:44 Toren hinter FV Offenburg II und SC Offenburg sichern.

Zu Beginn der Saison 1973/74 ging das Bezirkspokalspiel in Hofstetten mit 1:3 verloren. Von diesem Mißerfolg angespornt wurde die 1. Mannschaft bereits einen Tag später Sieger bei einem mit 20 A-, B- und C-Klassen-Mannschaften besetzten Turnier in Leipferdingen. Im Finale gab es einen 1:0 Erfolg über den SV Maulburg. Auch die ersten Spiele der Verbandsrunde gaben zu neuer Hoffnung Anlaß. Mit 5:1 Punkten und 9:1 Toren belegte unsere Mannschaft zwischenzeitlich den dritten Tabellenplatz. Die darauffolgende Partie in Schapbach ging deutlich mit 0:6 verloren. Von dieser Niederlage erholte sich die Mannschaft nicht mehr. Zum Saisonende mußte gegen die punktgleiche Mannschaft des ASV Nordrach ein Entscheidungsspiel um den Klassenerhalt ausgetragen werden. Dieses Spiel endete vor 400 Zuschauern in Steinach mit einem deutlichen 5:0 Erfolg für unsere Elf.

Obwohl für die neue Meisterschaftsrunde 1974/75 einige der A-Jugend entwachsene talentierte Spieler zur Verfügung standen, blieb der erhoffte Aufschwung aus. Durch die Verletzung von Stammspielern, die für längere Zeit ausfielen, fehlte dem Spiel der Zusammenhang, und die Mannschaft verlor einige Male recht knapp und unglücklich. Allerdings verhinderte im Laufe der Saison eine schlechte Trainingsbeteiligung einen möglichen Aufschwung. So war es nicht verwunderlich, daß zum Saisonende lediglich der 13. Tabellenplatz (14:38 Punkte, 30:62 Tore) belegt wurde und der Abstieg in die C-Klasse zusammen mit DJK Offenburg, SV Diersburg und SV Mühlenbach bereits frühzeitig feststand.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Saison 1975/76 gelang einer aus Spielern der 1. und 2. Mannschaft kombinierten Truppe der Pokalsieg beim Turnier in Möhringen. Nach regulärer Spielzeit und Verlängerung stand es im Finale zwischen dem SV Berghaupten und Kirchen-Hausen 1:1. Das anschließende Elfmeterschießen endete 6:5 für unsere Mannschaft. Als echte Sensation erwies sich das Bezirkspokalspiel gegen die 1. Mannschaft des SV Gengenbach. Nach gutem Spiel behielt unsere Mannschaft gegen den Titelaspiranten der A-Klasse mit 1:0 die Oberhand.

Obwohl ein sofortiger Aufstieg in die B-Klasse nur von den kühnsten Optimisten erwartet wurde, machte sich nach den beiden ersten Verbandsspielen in der C-Klasse doch eine gewisse Enttäuschung breit. Mit 0:5 bei Croatia Offenburg und mit 2:3 auf heimischem Gelände gegen die Reserve des SV Zunsweier gingen beide Spiele verloren.

Danach hat sich die Mannschaft zwar gefangen, aber die Meisterschaft war bereits in unerreichbare Ferne gerückt. Die Verbandsrunde 1975/76 wurde schließlich mit einem dritten Tabellenplatz (34:14 Punkte, 63:34 Tore) hinter dem FV Zell-Weierbach und der DJK Offenburg abgeschlossen.

Nachdem im darauffolgenden Spieljahr mit 27:21 Punkten und 41:26 Toren noch der vierte Platz im Endklassement belegt wurde, reichte es in der Spielzeit 1977/78 lediglich zu einem enttäuschenden neunten Tabellenrang (22:26 Punkte, 49:45 Tore). Danach begann ein Neuaufbau, der durch die ausgezeichnete Jugendarbeit, die hauptsächlich vom damaligen Jugendtrainer Hans Wiedemer ausging, möglich wurde.

Turniersieger Möhringen 1975



Hinten v.l.n.r.: Erhard Brüderle, Hubert Benz, Gerhard Zapf, Norbert Hertle, Werner Benz, Bernd Huber, Wolfgang Bayer, Reinhard Ziebarth, Rudolf Seiler, Spielausschußvorsitzender Adolf Seidler

Vorne v.l.n.r.: Bruno Hertle, Manfred Armbruster, Edgar Feißt, Rudi Lehmann, Nikolaus Junker

Die Saison 1978/79 endete mit einem 4. Platz (32:16 Punkte, 54:24 Tore) unserer damals jungen, neu formierten Mannschaft, welche zur Halbzeit vor FV Offenburg III, SV Reichenbach und SV Diersburg mit sechs Minuspunkten noch auf dem ersten Platz lag. Staffelleister wurde die dritte Mannschaft des FV Offenburg.

In der Saison 1979/80 übernahm unsere Mannschaft auf Grund des besseren Torverhältnisses am 22. Spieltag vor dem SV Reichenbach die Tabellenführung. Am letzten Spieltag hätte ein 1:0 Auswärtssieg beim FC Ankara Gengenbach zur Meisterschaft ausgereicht. Ein enttäuschendes 0:0 Unentschieden auf dem Insel-Sportgelände in Gengenbach brachte jedoch den SV Reichenbach (3:2 Auswärtserfolg beim SV Ohlsbach) wieder in Front und damit zur Meisterschaft. Unsere Mannschaft erreichte mit 40:8 Punkten und einem Torverhältnis von 71:12 die Vizemeisterschaft.

Die folgende Verbandsrunde brachte mit vier Verlustpunkten vor der DJK Offenburg und dem SV Diersburg wiederum die Herbstmeisterschaft. Am Ende hatte jedoch die DJK Offenburg die Nase vorn und unserer Elf blieb vor Diersburg mit 39:9 Punkten und 91:20 Toren wiederum nur der undankbare zweite Platz.

Das zur Meisterschaft notwendige Glück stand unserer Mannschaft dann in der Saison 1981/82 zur Seite. In 26 Verbandsspielen wurden bei 45:7 Punkten und 73:17 Toren 21 Spiele gewonnen und dreimal die Punkte geteilt. Zweimal mußte unsere Elf als Verlierer den Platz verlassen. Unsere Mannschaft startete mit 2:4 Punkten und kam danach auf 20 Siege in Folge, während die letzten drei Saisonspiele gegen ESV Offenburg, SV Ohlsbach und beim späteren Vizemeister SV Diersburg jeweils 1:1 Unentschieden endeten.

Durch die erst zweite Meisterschaft der 1. Mannschaft in der Vereinsgeschichte gehörte unsere Mannschaft wieder der B-Klasse/Kreisliga A an.

Meistermannschaft 1981/82



Hinten v.l.n.r.: Spielausschußvorsitzender Alfred Braun, Alfred Mathis (DRK), Trainer Gregor Stahlhoff, Gerhard Durban, Klaus Lehmann, Thomas Wiedemer, Kuno Motzer, Elmar Brüderle, Martin Zapf, Rainer Domfeld, Robert Harter, Ulrich Börschig, Christian Wiedemer, 1. Vorsitzender Rudolf Seiler

Vorne v.l.n.r.: Bernd Huber, Theo Braun, Siegbert Benz, Dietmar Geiler, Hans Gorski, Robert Geppert, Helmut Geiler, Wolfgang Geiler
Gemeinsame Torschützenkönige mit jeweils 18 Treffern wurden Robert Geppert und Bernd Huber.

Beachtliche Erfolge konnte neben der 1. Mannschaft in jenen Spieljahren auch unsere Reservemannschaft erzielen. So wurde man in den Spieljahren 1978/79, 1979/80 und 1981/82 Meister der Kreisliga C - Staffel 3 - und im Spieljahr 1980/81 reichte es immerhin noch zur Vizemeisterschaft.

Die neue Spielklasse zu erhalten erwies sich für unsere 1. Mannschaft jedoch viel schwieriger als zunächst erwartet. Erst am letzten Spieltag der Saison 1982/83 wurde der Klassenerhalt durch einen 2:1 Heimerfolg über den SV Zunsweier mit 24:32 Punkten und 45:47 Toren, was letztlich den 10. Tabellenplatz bedeutete, gesichert.

Auch in der Spielzeit 1983/84 wurde die Abstiegsfrage erst am letzten Spieltag geklärt. Trotz einer 1:0 Niederlage in Zunsweier wurde die Klasse wiederum mit 24:32 Punkten und 34:35 Toren (12. Tabellenplatz) erhalten.

Für die Verbandsspiele der Saison 1984/85 wurde nach den beiden vorangegangenen „Zitter-Spielzeiten“ das Schlimmste befürchtet. Aus dem vermeintlichen Abstiegs-kandidaten SV Berghaupten entwickelte sich jedoch im Verlaufe der Saison eine Mannschaft mit Meisterschaftsambitionen. Nach Abschluß der Runde war ein dritter Platz mit 40:20 Punkten und 47:29 Toren hinter Meister SV Zunsweier und dem TuS Windschlag verdienter Lohn von Teamgeist und Einsatzwille der eingesetzten Spieler.

Im folgenden Spieljahr 1985/86 reichte es durch einen unerwarteten Leistungsabfall der Mannschaft lediglich zum 14. Tabellenplatz (28:36 Punkte, 33:38 Tore), der den Abstieg in die Kreisliga B bedeutete. Im letzten Saisonspiel hatte es die SVB-Elf auf heimischem

Gelände in der Hand gegen die mitgefährdete Mannschaft des VfR Zusenhofen dem Abstieg zu entgehen. Hierzu hätte bereits ein Unentschieden gereicht. Vor über 600 Zuschauern gab es jedoch eine 1:2 Niederlage, welche mit einem Freistoßtor wenige Minuten vor Spielende besiegelt wurde.

Nach nur vierjähriger Zugehörigkeit zur Kreisliga A mußte unsere Mannschaft im Jahre des 40jährigen Vereinsbestehens den bitteren Gang in die unterste Spielklasse antreten.

Trotz des Abstiegs in die Kreisliga B blieb der Spielerkader für die Saison 1986/87 nahezu unverändert und wurde lediglich durch einige der A-Jugend entwachsene Nachwuchsspieler ergänzt.

Im Rahmen der Saisonvorbereitung ging das Freundschaftsspiel beim FC Keskastel (Frankreich) mit 1:3 verloren, und bei der Meisterschaft Vorderes Kinzigtal in Reichenbach wurde der dritte Platz belegt. Unsere Mannschaft setzte sich gleich zu Saisonbeginn in der Spitzengruppe fest, und nach 24 Verbandsspielen war die Meisterschaft mit 42:6 Punkten und 59:25 Toren (20 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen) vor dem schärfsten Rivalen FV Weier perfekt.

Den sofortigen Wiederaufstieg unserer Elf überschattete der tödliche Autounfall des aktiven Spielers Michael Schleichahn, der erst zu Rundenbeginn aus der A-Jugend zur 1. Mannschaft gestoßen war.

Bei der anschließenden Meisterschaftsfeier, zu der die Vorstandschaft in die Festhalle Berghaupten eingeladen hatte, wurde auch die A-Jugend der Spielgemeinschaft Genenbach/Berghaupten besonders geehrt, welche im gleichen Spieljahr Meister der Bezirksstaffel und Bezirkspokalsieger wurde.

Meistermannschaft 1986/87



Hinten v.l.n.r.: Co-Trainer Gerhard Durban, Robert Geppert, Alexander Kranz, Spielertrainer Karl-Heinz Brucker, Michael Sälinger (Torschützenkönig mit 19 Treffern), Jürgen Bauer, Otmar Schlager, Christian Ruthenberg, Peter Ruthenberg, Elmar Brüderle, Arno Schappacher, Spielausschußvorsitzender Adolf Seidler, 1. Vorsitzender Rudolf Seiler
Vorne v.l.n.r.: Klaus Lehmann, Rolf Roth, Thomas Junker, Jürgen Wiedemer, Frank Wiedemer, Hans Gorski, Theo Braun, Ralf Bauert, Dieter Armbruster, Edgar Barth

Unter dem neuen Trainer Armin Woll wurden die Vorbereitungen auf die bevorstehende Kreisliga-A-Saison begonnen. Die hierbei erzielten Ergebnisse waren jedoch alles andere als erfolgversprechend. Bei der Meisterschaft Vorderes Kinzigtal kam das „Aus“ bereits in der Vorrunde und das Spiel in Keskastel anlässlich des dortigen Sportfestes ging mit 0:1 verloren. Obwohl die Saisonvorbereitung nicht gerade optimal verlief, hatte die Mannschaft einen guten Start. Nach einer Siegesserie belegte unsere Mannschaft nach dem 11. Spieltag punktgleich mit Spitzenreiter SV Ohlsbach sogar kurzzeitig den zweiten Rang.

Zum Ende der Spielzeit 1987/88 reichte es dann aber lediglich zum 10. Tabellenplatz mit 30:30 Punkten und 41:39 Toren, wobei man nach etlichen Spielen ohne doppelten Punktgewinn zwischenzeitlich sogar noch um den Klassenerhalt zittern mußte.

Sportlicher Höhepunkt dieser Spielzeit war das Freundschaftsspiel vor über 700 Zuschauern gegen den Zweitligisten Sportclub Freiburg, welches auf Grund der guten Kontakte von Trainer Armin Woll in den Breisgau, zustande kam. Trotz einer 2:8 Niederlage zog sich die junge SVB-Mannschaft in einem fairen Spiel recht ordentlich aus der Affäre.

Freundschaftsspiel gegen den Sportclub Freiburg am 15. September 1987



*Die Spieler des SV Berghaupten im hellen Trikot:
Hinten v.l.n.r.: Thomas Junker, Karl-Heinz Benz, Robert Geppert, Michael Sälinger (verdeckt),
Christian Ruthenberg, Elmar Brüderle, Peter Ruthenberg
Vorne v.l.n.r.: Theo Braun, Dieter Armbruster, Torhüter Otmar Schlager, Rolf Roth, Thomas Zapf,
Wieland Brüderle, Harald Junker, Jürgen Bauer*

Zur neuen Verbandsrunde 1988/89 wurde mit Hans Müller ein neuer Trainer verpflichtet und in der 1. Runde des Südbad. Vereinspokals gelang ein 3:2 Heimerfolg über den Bezirksligisten SV Oberharmersbach. In der 2. Hauptrunde gastierte der Amateuroberligist und spätere Sieger dieses Pokalwettbewerbs VfB Gaggenau auf der Sportanlage Weidenmatte und landete einen standesgemäßen 5:0 Erfolg. Dieser Sieg fiel den Gästen allerdings weit mühsamer als das Ergebnis letztendlich aussagt. In der Verbandsrunde belegte unsere Mannschaft über die gesamte Saison hinweg einen gesicherten Mittelfeldplatz, so daß schließlich auch zum Rundenschluß der neunte Tabellenplatz mit 31:29 Punkten und 39:36 Toren herausrang. Eine bessere Platzierung verhinderte eine Negativserie von 1:9 Punkten in den letzten fünf Saisonspielen.

Auf die Spielzeit 1989/90 hin wurde unsere 1. Mannschaft gezielt verstärkt und im Rahmen der Saisonvorbereitung ein Trainingslager in der Südbad. Sportschule Steinbach absolviert. Bei der in Ohlsbach ausgetragenen Meisterschaft Vorderes Kinzigtal blieb nach einer 0:3 Finalniederlage gegen den Bezirksliga-Titelaspiranten SV Gengenbach ein guter zweiter Platz.

Die nun bevorstehende Saison sollte ganz im Zeichen des Titelzweikampfes zwischen unserer Mannschaft und dem FV Wagshurst stehen, die den anderen Spielgegnern dieser Klasse weit überlegen waren.

Staffelsieger wurde schließlich verdiensterweise der FV Wagshurst mit nur zehn Minuspunkten. Für unsere Mannschaft blieb lediglich die Vizemeisterschaft mit 44:16 Punkten und 56:23 Toren.

Diese Platzierung berechnete in diesem Spieljahr erstmalig zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga Offenburg, wobei es zum Aufeinandertreffen mit dem Vizemeister der Kreisliga A - Süd -, dem FC Lahr-West, kam.

Obwohl unsere Mannschaft in beiden Partien überlegen agierte, wurde der Bezirksligaaufstieg nach einer 2:3 Heimniederlage und einem 1:1 Unentschieden im Rückspiel in Lahr vor jeweils über 1000 Zuschauern denkbar knapp verpaßt. Im Lager des SV Berghaupten konnte man mit dem Verlauf dieser Spielzeit jedoch mehr als zufrieden sein.

Im Rahmen der Saisonvorbereitung auf die Verbandsrunde 1990/91 ging das Freundschaftsspiel gegen Empor Mühlberg/Elbe mit 1:2 verloren. Die Gäste aus den neuen Bundesländern weilten auf Einladung der SVB-Vorstandschaft für einige Tage in Berghaupten und trafen in einem weiteren Freundschaftsspiel auf den Landesligisten SV Hausach. Das in Keskastel absolvierte Trainingslager verlief nicht zu aller Zufriedenheit, und bei der Meisterschaft Vorderes Kinzigtal in Gengenbach mußte unsere Mannschaft bereits nach der Vorrunde ausscheiden. Auch im Bezirkspokal (1:2 n. V. beim SV Rust) und im Südbad. Vereinspokal (0:3 beim SC Elzach) war jeweils in der zweiten Hauptrunde Endstation.

In den Rundenspielen fand unsere Mannschaft dann jedoch schnell wieder zur Form der vorangegangenen Saison zurück und belegte von Beginn an einen der vorderen Tabellenplätze. Mit 20:12 Punkten und 24:17 Toren ging die von Hans Müller betreute Elf auf dem zweiten Tabellenplatz hinter dem SV Freistett in die Winterpause. In den restlichen vierzehn Verbandsspielen erzielte die Mannschaft 25:3 Punkte und mußte lediglich noch eine Niederlage (0:3) beim späteren Vizemeister SV Freistett hinnehmen. Zum Rundenschluß wurde mit 45:15 Punkten und 59:32 Toren schließlich souverän die Meisterschaft und die damit verbundene Rückkehr in die Bezirksliga Offenburg errungen.

Meistermannschaft 1990/91



Hinten v.l.n.r.: Ron Balszuweit, Thomas Georges, Michael Sälinger (Torschützenkönig mit 21 Treffern), Jürgen Bauer, Klaus Lehmann, Udo Graner, Peter Ruthenberg, Platzwart Tadeusz Lenarcik

Mitte v.l.n.r.: 1. Vorsitzender Wolfgang Geiler, 2. Vorsitzender Franz-Karl Hertle, Abt.Leiter Fußball Konrad Kälble, Frank Maier, Ralf Meyle, Michael Bruder, Thomas Zapf, Thomas Junker, Björn Petersson, Trainer Hans Müller, Trikot-Werbepartner Eckhard Vetter (Insel-Sauna, Gengenbach), Spielausschubsvorsitzender Adolf Seidler

Vorne v.l.n.r.: Joachim Gnauck, Karl-Heinz Benz, Michael Riehle, Daniel Gießler, Christian Ruthenberg, Dieter Armbruster

Auf die neue Saison bereitete sich unsere Mannschaft u. a. mit einem Trainingslager in der Sportschule „Schöneck“ bei Karlsruhe vor. Bei der Meisterschaft Vorderes Kinzigtal in Biberach gelang durch einen 7:4 Endspielerfolg über den FC Ankara Gengenbach erstmalig der Turniersieg. Auch in den ersten Partien der Spielzeit 1991/92 erwies sich unsere Mannschaft als äußerst spiel- und kampfstark und führte nach dem dritten und fünften Spieltag jeweils die Bezirksliga-Tabelle an. Mit zunehmendem Saisonverlauf ließ dann jedoch die Euphorie und der Spielenthusiasmus des Aufsteigers nach, und unsere Mannschaft fiel bis zur Winterpause auf den neunten Platz zurück.

Durch die 0:3 Heimgniederlage am 24. Spieltag gegen den FV Schutterwald rutschte die Elf sogar bis auf den zwölften Platz, punktgleich mit dem Tabellenvorletzten FV Wagshurst, ab. In den letzten sechs Saisonspielen gegen SV Haslach, TuS Legelshurst, FV Lahr, FV Wagshurst, SV Niederschopfheim und Kehler FV II erzielte die Mannschaft vier Siege und zwei Unentschieden und ließ keinen Gegentreffer mehr zu, so daß zum Rundenschluß ein guter achter Tabellenplatz mit 30:30 Punkten und einem Torverhältnis von 47:40 belegt wurde.

Bei der Meisterschaft-Vorderes Kinzigtal in Ortenberg im Verlauf der Vorbereitungsphase auf die Saison 1992/93 konnte der im Vorjahr errungene Turniersieg durch einen 6:4 Endspielerfolg nach Elfmeterschießen über den SV Gengenbach wiederholt werden.

Der Start in die neue Spielzeit verlief für unsere Elf jedoch alles andere als verheißungsvoll und nach drei Unentschieden und vier Niederlagen fand sich unsere Mannschaft nach sieben Spieltagen schnell am Tabellenende wieder.

Den absoluten Saisontiefpunkt bildete die 1:2 Auswärtsniederlage beim SV Freistett im November 1992, wodurch die Mannschaft mit 8:22 Punkten und 18:29 Toren auf den 17. und somit vorletzten Tabellenplatz zurückfiel. Das erklärte Saisonziel Klassenerhalt war somit nach fünfzehn Spieltagen in weite Ferne gerückt.

Durch Siege in den folgenden Spielen gegen SF Ichenheim, SV Niederschopfheim und FV Urloffen schaffte unsere Elf den Anschluß an das untere Mittelfeld, ehe eine 2:5 Heimschlappe gegen den FV Ebersweier am letzten Spieltag vor der Winterpause einen herben Rückschlag bedeutete. Ein hervorragender Start im Jahre 1993 (Siege gegen SV Rust, FV Schutterwald, SV Oberharmersbach und VfR Elgersweier) bedeutete für die Mannschaft von Alfred Metzler das Vorrücken auf den 8. Platz. Auch die letzten drei Saisonspiele gegen SV Freistett, SF Ichenheim und SV Niederschopfheim konnten allesamt siegreich beendet werden, und so stand nach einer Serie von 25:13 Punkten in Folge der achte Platz und der nicht mehr erwartete Klassenerhalt mit 33:35 Punkten und 47:50 Toren bereits am vorletzten Spieltag fest.

Im Wettbewerb um den Südbad. Vereinspokal gab es auf heimischem Gelände in der Saisonvorbereitung 1993/94 ein 1:1 n. V. gegen den Landesligisten SV Bühlertal. In der zweiten Hauptrunde bedeutete eine 1:2 Heimgniederlage gegen den Verbandsligisten SV Stadelhofen das vorzeitige Ausscheiden in diesem Pokalwettbewerb.

Der Start in die neue Saison verlief nicht gerade erfreulich und nach den ersten drei Partien fand sich unsere Mannschaft mit 1:5 Punkten auf dem 14. Platz wieder. Im weiteren Saisonverlauf gelang es schließlich sich auf den 10. Platz vorzuarbeiten, ehe die beiden letzten Verbandsspiele im Jahre 1993 gegen den SV Gengenbach und beim SC Hofstetten jeweils mit einem Tor Unterschied verlorengingen.

Auf dem 13. Tabellenrang ging es schließlich in die Winterpause. Im neuen Jahr gelang ein 1:0 Erfolg über die Reserve des FV Offenburg, beim SV Niederschopfheim wurde ein 1:1 Unentschieden erzielt, und der TuS Bohlsbach wurde mit 3:1 geschlagen. Durch diese Miniserie konnte sich unsere Elf im Abstiegskampf etwas Luft verschaffen.

Eine 1:1 Punkteteilung am drittletzten Spieltag beim SV Oberharmersbach machte den Klassenerhalt endgültig perfekt.

Die Truppe von Alfred Metzler belegte den 10. Platz im Endklassement (27:33 Punkte, 29:36 Tore).

Die Vorbereitungen auf die Spielzeit 1994/95 wurden unter dem neuen Spielertrainer Frank Ritter aufgenommen, und bei der Meisterschaft Vorderes Kinzigtal in Ortenberg durch einen 7:1 Erfolg über den FV Biberach der dritte Platz belegt.

Auch die übrigen Vorbereitungs- und Bezirkspokalspiele brachten überwiegend positive Ergebnisse für unsere Mannschaft. Nach Siegen beim FC Wolfach und über den TuS Bohlsbach stand unsere Mannschaft nach dem zweiten Spieltag mit 4:0 Punkten und 7:3 Toren an der Tabellenspitze der Bezirksliga Offenburg. Das darauffolgende Auswärtsspiel ging in Renchen deutlich mit 0:4 verloren, und auch in den nächsten vier Partien konnten keine Pluspunkte verbucht werden. Unsere Mannschaft fiel somit auf den zweitletzten Platz zurück.

Unrühmlicher Höhepunkt dieses Spieljahres war die 0:4 Heimgniederlage am 15. Spieltag gegen den FV Ebersweier und das Abrutschen auf den drittletzten Platz (7:23 Punkte, 17:37 Tore), worauf Spielertrainer Frank Ritter noch am selben Abend seinen Posten zur Verfügung stellte. In den restlichen Spielen bis Saisonende fungierte Kuno

Motzer in Personalunion als Trainer der 1. und 2. Mannschaft. Der Abstieg konnte jedoch nicht mehr abgewendet werden, und so bedeutete der 15. Tabellenplatz mit 19:41 Punkten und 51:76 Toren nach vierjähriger Zugehörigkeit zur Bezirksliga, zusammen mit SG Schweighausen, FC Wolfach und TuS Bohlsbach, die zwangsweise Rückversetzung in die Kreisliga A.

Als gemeinsames Ziel von Vorstandschaft und Mannschaft wurde für die Saison 1995/96 eine Platzierung im vorderen Tabellendrittel ausgegeben. Unter Spielertrainer Michael Sälinger, der nach zweijährigem Gastspiel beim SSV Schwaibach nach Berghaupten zurückkehrte, wurde ein Trainingslager in Singen am Hohentwiel absolviert.

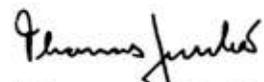
Die ersten Verbandsspiele verliefen für unsere Mannschaft weniger erfolgreich und nach vier Begegnungen (1 Sieg, 1 Unentschieden, 2 Niederlagen) rangierte man auf dem viertletzten Tabellenplatz. In den darauffolgenden Partien gelangen Erfolge über die DJK Tiergarten-Haslach, SV Lautenbach, SV Ohlsbach, TuS Durbach und beim SV Oberkirch II wurde ein Unentschieden erzielt.

Mit dieser Siegesserie und auf Grund der neuen Punkteregelung eroberte sich unsere Elf am neunten Spieltag, hinter dem späteren Staffelleister SV Niederschopfheim und dem SV Eckartsweier, den dritten Tabellenplatz. Zwei Wochen später ging die Heimpartie gegen den Tabellennachbarn SV Eckartsweier, trotz überlegener Spielweise, unglücklich mit 0:1 verloren, so daß unsere Elf auf den 5. Tabellenrang zurückfiel.

Zum Rundenschluß belegte unsere Mannschaft schließlich den 9. Platz mit 39 Punkten und 39:42 Toren. Das vor Rundenbeginn gesteckte Ziel wurde somit verpaßt. Ausschlaggebend hierfür war letztendlich eine Negativserie in den letzten acht Verbandsspielen, die bei drei Unentschieden und fünf Niederlagen allesamt sieglos beendet wurden.

50 Jahre Fußballsport in Berghaupten zu einer Vereinschronik zusammenzufassen ist wahrlich keine leichte Aufgabe, zumal die Unterlagen, die hierfür zur Verfügung stehen, äußerst spärlich sind. Ich bitte deshalb alle Leser dieser Vereinschronik, denen etwas auffällt was der Änderung oder der Komplettierung bedarf, dies mir mitzuteilen. Sollte etwas vergessen, oder unrichtig dargestellt sein, geschah dies sicherlich nicht mit Absicht, sondern vielmehr deshalb, weil wie bereits erwähnt, keine vollständigen Unterlagen vorhanden waren. Ich hoffe, daß Sie beim Lesen der Chronik Spaß gehabt haben und gut über die Vereinsgeschichte des SV Berghaupten informiert wurden.

Allen die mir in irgendeiner Form behilflich waren, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.


(Thomas Junker)

Vorstandschaft

Im Jubiläumsjahr 1996 setzt sich die Vereinsvorstandschaft wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Heinz Frey
2. Vorsitzender:	Franz-Karl Hertle
3. Vorsitzender:	Gerhard Lienhard
Abt. Leiter Ausdauersport:	Christoph Lehmann
Kassenreferent:	Josef Junkert
Schriftführer:	Thomas Junker
Jugendleiter:	nicht besetzt
Stellv. Jugendleiter:	Peter Ruthenberg, Helmut Schilli
Spielausschußvorsitzender:	Klaus Bauer
Stellv. Spielausschußvorsitzender:	Armin Fehrlé
Kulturwart:	Helmut Schilli
Kassenprüfer:	Rudi Lehmann, Tino Faißt

Als Beisitzer fungieren Mitgliedervertreter, Jugendvertreter, Schiedsrichter, Trainer, Betreuer sowie Platzkassier, Platzwart und Spielführer:

Konrad Kälble, Peter Huber, Bernd Huber, Helmut Ohl, Christian Ruthenberg, Ali Erdem, Martin Lienhard, Tadeusz Lenarcik, Karl-Heinz Benz, Christian Kälble, Dieter Armbruster, Ralf Huber, Michael Moog, Michael Sälinger, Kuno Motzer, Alexander Obert, Heiko Faller, Harald Junker, Thomas Zapf, Arno Geiger.



Unser Bild zeigt den geschäftsführenden SVB-Vorstand:
Hinten v.l.n.r.: Klaus Bauer, Helmut Schilli, Armin Fehrlé, Peter Ruthenberg
Vorne v.l.n.r.: Heinz Frey, Franz-Karl Hertle, Josef Junkert, Thomas Junker
Es fehlen: Gerhard Lienhard, Christoph Lehmann.

*Vereinsvorsitzende in der 50jährigen
Vereinsgeschichte des SVB:*

Josef Armbruster (†)	1946-1949
Emil Hilberer (†)	1949-1950
Otto Lehmann (†)	1950-1953
Hermann Göppert (†)	1953-1965
Hans Wiedemer	1965-1966
Josef Faißt (†)	1966-1971
Otto Schappacher	1971-1975
Josef Faißt (†)	1975-1977
Rudolf Seiler	1977-1990
Wolfgang Geiler	1990-1992
Heinz Frey	seit 1992

SVB-Schiedsrichter: Unsere Ehrenmitglieder:



Ali Erdem, Martin Lienhard



Hinten v.l.n.r.: Josef Junkert, Hermann Lehmann, Karl Lehmann
Vorne v.l.n.r.: Adolf Seidler, Franz Hertle

*Die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg
erhielten unsere Mitglieder:*

Mantfred Armbruster	Josef Junkert	Rudolf Seiler
Franz-Karl Hertle	Adolf Seidler	

*Vom Südbadischen Fußballverband wurden
nachfolgende SVB-Mitglieder ausgezeichnet:*

Silberne Verbandsehrennadel:

Alfons Geppert (†)	Josef Junkert	Adolf Seidler
Adolf Geppert (†)		

Verbandsehrennadel:

Josef Junkert	Josef Benz (†)	Fritz Schilli (†)
Adolf Seidler	Hansjörg Bruder	Rudolf Seiler
Josef Faißt (†)	Franz-Karl Hertle	Mantfred Armbruster
Ludwig Benz	Rudi Lehmann	Wolfgang Geiler

*Unsere 1. Mannschaft wurde seit der
Vereinsgründung von den nachfolgend
aufgeführten Trainern betreut:*

Karl Bächle (†)	Heinz Ettwein	Hans Wiedemer
Alfons Geppert (†)	Joachim Makiolczyk (†)	Gregor Stahlhoff
Anton Merz (†)	Helmut Maier	Karl-Heinz Brucker
Josef Benz (†)	Willy Huber	Armin Woll
Willy Huber	Hans Wiedemer	Hans Müller
Erich Klein	Nikolaus Junker	Alfred Metzler
Armin Kläger	Erwin Lehmann	Frank Ritter
Rolf Kraus (†)	Joachim Makiolczyk (†)	Kuno Motzer
Hermann Walter	Gotthard Pfaff	Michael Sälinger

Bauliche Veränderungen und Aktivitäten am SVB-Sportgelände

Unmittelbar nach der Gründung unseres Vereins wurde im Jahre 1946 in Eigenarbeit der Vereinsmitglieder ein Sportgelände erstellt. Mit Spitzhacke und Schaufel wurde ein Wiesenplatz im Gewann Buckritz hergerichtet, auf dem die Dorfjugend dem Fußballspiel fröhnte. Im Laufe der Jahre wurden dann immer wieder Mutterboden und Sand angeschüttet, um das Spielfeld in einigermaßen bespielbarem Zustand zu halten.

Den Verantwortlichen Hermann Göppert (1. Vorsitzender) und Josef Schilli (2. Vorsitzender) und vielen Idealisten gelang es bereits im Jahre 1956, also 10 Jahre nach der Vereinsgründung, ein für damalige Verhältnisse beispielhaftes Sporthaus mit Tribüne, einem Umkleide- und Duschaum sowie einem Aufenthaltsraum in Eigenarbeit fertigzustellen, welches im Anschluß an einen Feldgottesdienst durch Herrn Pfarrer Hermann Ebi eingeweiht wurde.

Die nächste größere Baumaßnahme wurde im Jahr 1967 unter dem damaligen 1. Vorsitzenden Josef Faißt mit der Montage einer Flutlichtanlage mit sechs Masten und acht Strahlern durchgeführt. Die Kosten für diese Anlage beliefen sich auf ca. 8.000,- DM. Die Lichtverhältnisse erwiesen sich nach Inbetriebnahme jedoch als nicht ausreichend, so daß bereits an eine Erweiterung der Anlage gedacht wurde. Um die Verletzungsgefahr im Training zu verringern und auch um die Möglichkeit zu Trainingsspielen unter Flutlicht zu schaffen, wurden Anfang 1976 vier zusätzliche Breitstrahler mit je 2000 Watt angebracht.

Bedingt durch einen immer umfangreicheren Trainings- und Spielbetrieb mit zwei Senioren- und mehreren Jugendmannschaften wurde das alte Grasspielfeld so strapaziert, daß es den Anforderungen nicht mehr weiter standhielt. Obwohl die Fußballer immer wieder viele Stunden ihrer Freizeit opferten, um den Fußballplatz in einigermaßen bespielbarem Zustand zu halten, ließ die schlechte Untergrundbeschaffenheit des Spielfeldes mit der Zeit kaum noch wesentliche Verbesserungen zu. Die damalige Vorstandschaft war somit zum Handeln gezwungen. In der theoretischen Phase des Fußballplatz-Neubaus rückte die Frage „Hartplatz oder Rasenplatz“ in den Vordergrund. Während die Fußballer zum Rasenplatz tendierten, zeigte der Vorstand der Verantwortlichen und die negativen Erfahrungen anderer Vereine eine klare Tendenz zum Hartplatz.

Für den Bau des Hartplatzes im Jahr 1972 setzte sich der damalige 1. Vorsitzende Otto Schappacher besonders ein. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berghaupten wurde beschlossen, einen Hartplatz zu errichten. Da das geplante Sportzentrum neben der Turn- und Sporthalle nicht verwirklicht werden konnte, wurde das bisherige Spielfeld von der Firma Vogel, Offenburg, bearbeitet und an gleicher Stelle der neue Hartplatz angelegt. Nach rund dreiwöchiger Bauzeit konnte am 1. Oktober 1972 das erste Spiel auf dem Hartplatz ausgetragen werden.

Um das Spielfeld, das durch die vielen Mannschaften stark strapaziert wurde, in einwandfreiem Zustand zu halten, stellte die Gemeinde dem Sportverein einen Kleintraktor mit Sportplatzpflegegerät zur Verfügung.

Nachdem im Jahre 1973 die Innenräume des alten Sporthauses renoviert wurden, auf dem sanitären Sektor Verbesserungen jedoch nicht mehr ohne größere Investitionen möglich waren, entschlossen sich Bürgermeister Josef Kern und der Gemeinderat dem Sportverein die finanziellen Mittel inklusive eines Zuschusses des Landes Baden-Württemberg zur Verfügung zu stellen, damit ein neues Sporthaus in Eigenarbeit der Vereinsmitglieder erstellt werden konnte. Im März 1975 konnte mit den Aushubarbeiten begonnen werden und bereits nach vier Monaten war der Rohbau erstellt. Das neue Clubhaus wurde im Jahr 1978 von Pfarrer Hermann Ebi eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Eine Vergrößerung der Gasträume im Jahre 1984 bedeutete eine weitere Verbesserung der räumlichen Gegebenheiten.

Trotz der Freude über das neue Sporthaus ließ sich der Traum der Fußballer von einem Rasenspielfeld nicht verdrängen. Im Hinblick auf die Kosten einer solchen Maßnahme und mit Rücksicht auf wichtigere gemeindliche Vorhaben, lag der verständliche Wunsch nach einem Rasenplatz einige Jahre auf Eis.

Mit der Zeit reiften die Pläne den Rasenplatz betreffend und nahmen konkrete Formen an. Nachdem vom Land Baden-Württemberg eine Zuschuß-Zusage gegeben wurde und die 1. Mannschaft nach einigen Anläufen im Jahr 1982 die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisliga A erreichte, rückte die „Vision“ Rasenplatz in greifbare Nähe.

Nach Klärung der Standortfrage – oberhalb des Hartplatzes – wurde das notwendige Gelände von der Gemeinde gekauft bzw. getauscht und die Architekten Gerhard A. Lehmann, Gengenbach, und Winfried Eidel, Offenburg, mit der Planung beauftragt.

Das jetzige Rasenspielfeld wurde von der Firma Jakober, Lahr, hergestellt. Die sonstigen Auftragsdurchführungen anerkannter Fachfirmen wurden unterstützt von Eigenleistungen des Sportvereins. Insbesondere das erforderliche Gerätehaus wurde komplett in Eigenarbeit vieler SVB-Mitglieder erstellt.

Das Rasenspielfeld selbst mit einer Sitztribüne, welche 250 Zuschauern Platz bietet, wurde ergänzt durch eine leichtathletische Anlage, die sich aus einer 100-Meter-Bahn, Weitsprunganlage und Kugelstoßring zusammensetzt und sowohl von der Grundschule als auch dem Freizeitsport zugänglich ist. Zum Zwecke der Beregnung der Fußballfelder und der Tennisplätze wurde ein Filterrohrbrunnen gebaut.

Die feierliche Einweihung und Übergabe des neuen Rasenspielfeldes erfolgte im Juli 1985.

Im Jahre 1988 wurden die bestehenden Flutlicht-Rohrmasten erhöht, neue Beleuchtungskörper montiert und die Elektroinstallation der bestehenden Flutlichtanlage komplett erneuert. Seitdem sind für unsere Fußballer optimale Lichtverhältnisse für den Trainings- und Spielbetrieb gegeben. Zur Finanzierung wurde eine Spendenaktion bei den Mitgliedern durchgeführt. Weitere Zuschüsse gewährten die Gemeinde Berghaupten sowie der Badische Sportbund in Freiburg.

SVB-Ausdauersportabteilung anlässlich des 50jährigen Vereinsjubiläums

Die Ausdauersportabteilung wurde 1988 auf Initiative des damaligen 1. Vorsitzenden Rudolf Seiler und des Jugendleiters Michael Lehmann ins Leben gerufen. Ein stetiger Aufwärtstrend im Freizeitsport, der sich durch alle Altersschichten fortsetzt, und immer größeres Interesse der Einwohner, machten eine Gründung dieser Abteilung unumgänglich. Seit der Gründung 1988 steht Christoph Lehmann der Abteilung als Abteilungsleiter vor.

Die Aufgabe der Ausdauersportabteilung ist es, sporttreibende Menschen zu integrieren, die nicht unbedingt dem Zwang des Hochleistungssports ausgesetzt sind. Die Entwicklung in den Anfangsjahren war sehr positiv und es fanden sich immer mehr Neuankömmlinge ein, die Spaß am Freizeitsport hatten. Dieser positive Trend hat sich in den vergangenen zwei Jahren leider nicht mehr fortgesetzt, und es ist eine Stagnation eingetreten. Auch die Abteilung Ausdauersport mußte den immer größer werdenden Freizeitangeboten in der Weise Tribut zollen, daß einige der Teilnehmer zu anderen Sportarten abgewandert sind. Somit hat sich die Ausdauersportabteilung zahlenmäßig leider wieder etwas zurückgebildet, doch ist man optimistisch, daß sich die Zahl in den nächsten Monaten wieder erhöht. Im Damenbereich ist eine verstärkt negative Entwicklung festzustellen, da sich leider nur noch wenige zum Training einfinden.

Nach etwa einem Jahr Training entwickelte doch der ein oder andere Teilnehmer soviel Ehrgeiz, daß man sich mit anderen messen wollte. Unter dem Motto „dabei sein ist alles“, hat man die ersten Wettkämpfe angegangen, ohne dabei auf Erfolge zu achten. Durch gute Platzierungen einzelner Teilnehmer an Lauf- und Triathlonveranstaltungen wurde das Training intensiviert. Das Jahr 1991 war von den sportlichen Veranstaltungen das bisher erfolgreichste bei der Ausdauersportabteilung. Herausragend der 10 mal 10 km Staffellauf in Pfalzgrafenweiler/Schwarzwald, sowie die Waldlaufserie in Reichenbach, Moosemättleberglauf Wolfach, 100 km Biel/Schweiz und einigen mehr, die man auch in den nachfolgenden Jahren besucht bzw. teilgenommen hat. Obwohl sich alle Teilnehmer auch durch zusätzliche Laufkilometer fitgehalten haben, hat sich in den vergangenen Jahren ein Teilnehmer herauskristallisiert, der sich mit Hingabe dem Ausdauersport gewidmet hat. Roland Hetzel vertritt mit Erfolg die Farben des Sportvereins seit Jahren bei diversen Veranstaltungen. Wenn man ihn sieht, dann nur mit den Beinen, selten mit dem Auto.

Im Jubiläumsjahr des Sportvereins Berghaupten ist die Ausdauersportabteilung eine feste Größe geworden und ist nicht mehr wegzudenken. Für die weiteren Jahre wünscht sich die Abteilung wieder etwas mehr Teilnahme an dem Trainingstag, der am Mittwoch um 18.30 Uhr auf dem Sportgelände in Berghaupten stattfindet. Unter dem Motto „Ausdauersport – mach mit – bleib fit“ wünscht die Ausdauersportabteilung dem Sportverein für die Zukunft alles Gute.

Christoph Lehmann, Abteilungsleiter

Senioren-, Jugend- und AH-Mannschaften des SV Berghaupten im Jubiläumsjahr 1996



I. Mannschaft

Hinten v.l.n.r.: Betreuer Peter Huber, Spielausschußvorsitzender Klaus Bauer, Björn Petersson, Thomas Nawroth, Alexander Obert, Thomas Georges, Thomas Zapf, Trikotwerbepartner Eckhard Vetter (Insel-Sauna Gengenbach), Trainer Michael Sälinger
Mitte v.l.n.r.: Thomas Junker, Michael Bruder, Christian Kälble, Christian Ruthenberg, Dieter Armbruster
Vorne v.l.n.r.: Karl-Heinz Benz, Johann Ruf, Holger Kienzle, Mathias Bruder



II. Mannschaft

Hinten v.l.n.r.: Stellv. Spielausschußvorsitzender Armin Fehrlé, Trainer Kuno Motzer, Gerd Armbruster, Holger Kranz, Stefan Kranz, Udo Graner, Trikotwerbepartner Stefan Gonclik (Neurieder Pilsstube Dundenheim), Betreuer Dieter Klatt
Mitte v.l.n.r.: Ralf Bau, Peter Ruthenberg, Ralf Zapf, Konrad Kälble
Vorne v.l.n.r.: Ralf Huber, Dominik Klatt, Michael Moog, Boris Klatt, Markus Schilli



SG Berghaupten/Gengenbach C-Jugend

Hinten v.l.n.r.: Trainer Peter Ruthenberg, Christian Thomas, Georg Weissmüller, Matthias Halsinger, Benjamin Börschig, Björn Jadanowski, Timo Barran, Betreuer Alexander Obert
 Vorne v.l.n.r.: Mario Hetzel, Patrick Huber, Markus Schätzle, Christian Barth, Vassilios Miaris, Erzin Demir, Patrick Bruder



SG Berghaupten/Gengenbach D-Jugend

Hinten v.l.n.r.: Trainer Michael Moog, Taner Yenigün, Philipp Lang, Alexander Nogolica, Uli Kammerer, Christian Kluckert, Michael Büchler, Oliver Goldbeck, Eray Sert, Trainer Heiko Fallner
 Vorne v.l.n.r.: Stefan Schätzle, Damir Grgic, Christian Gegenfurtner, Patrick Kuhn, Thomas Huber, Fabian Thomas, Thomas Schappacher, Marc Huber, Dominik Geiler



SVB E-Jugend

Hinten v.l.n.r.: Betreuer Helmut Schilli, Mario Lehmann, Raphael Kruwinnus, Mario Zapf, Jens Durban, Marco Wußler, Mathias Beck, Trainer Harald Junker
 Vorne v.l.n.r.: Andreas Isenmann, Stefan Schätzle, Arnulf Hertle, Manuel Geiler, Manuel Harter



SVB F-I-Jugend

Hinten v.l.n.r.: Trainer Karl-Heinz Benz und Arno Geiger, Dominic Fossler, Patrick Büchler, Sven Theobald, Timo Wußler, Tobias Hirt, Trainer Thomas Zapf
 Vorne v.l.n.r.: Benjamin Steinbach, Yannick Theobald, Florian Motzer, Markus Lehmann, Benedikt Bruder



SVB F-II-Jugend

Hinten v.l.n.r.: Trainer Karl-Heinz-Benz und Arno Geiger, Mathias Zapf, Dominic Hilberer, Andreas Sälinger, Johannes Groh, Trainer Thomas Zapf
 Vorne v.l.n.r.: Sascha Eicher, Nico Lehmann, Björn Hogenmüller, Nico Brucker, Mathias Schutera, Sven Hogenmüller, Ralf Büchler



AH-Mannschaft:

*Hinten v.l.n.r.: Ralf Wissinger, Bernd Huber, Udo Graner, Thomas Kiefer, Georg Kriebel, Klaus Lehmann, Herbert Simon, Arno Schilli
Vorne v.l.n.r.: Klaus Schappacher, Robert Geppert, Rudi Büchler, Jürgen Wiedemer, Rainer Domfeld, Konrad Kälble*



AH-Mannschaft (über 40 Jahre):

*Hinten v.l.n.r.: Nikolaus Junker, Franz-Karl Hertle, Jürgen Fallner, Hans-Joachim Domfeld, Kuno Motzer, Franz Huber, Erhard Brüderle, Wolfgang Kälble, Gerhard Obert, Heinz Frey
Vorne v.l.n.r.: Robert Harter, Siegfried Zapf, Günther Sälinger, Ömer Demir, Gerhard Zapf*

Dank

Wir danken allen Firmen und Gönnern für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieser Sonderausgabe von „SVB-INFO“ und bitten alle Leser dieser Festschrift, die uns unterstützenden Firmen bei Ihren Einkäufen und sonstigen Vorhaben zu berücksichtigen.

Ein weiterer Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Firmen und Gönnern, die anlässlich des 50jährigen Vereinsbestehens unsere Jugendabteilung in Form einer Geldspende unterstützt haben.

Armbruster Christian
Heizungsbau
Bergwerkstraße 13
77791 Berghaupten

Badenmöbel-Einrichtungshaus
Peter M. Herschlein GmbH
Obere Gewerbestraße 6
77791 Berghaupten

Badischer Hof / Oldie Kiste
Familie Gause
Dorfstraße 2
77791 Berghaupten

Benz Günter
Garten- und Landschaftsbau
Bottenbach 6
77791 Berghaupten

Benz Michael
Kachelofenbau
Sonnenhalde 5
77797 Ohlsbach

Benz Reinhard
Baulemente
Talstraße 47a
77791 Berghaupten

Bruder Hansjörg
Bürgermeister
Talstraße 23
77791 Berghaupten

Brüderle Dieter
Bausparen, Versicherungen
Schulstraße 6
77791 Berghaupten

Brüderle Gerhard
Stellv. LBS-Bezirksleiter
Schützenbergstraße 21
77791 Berghaupten

Circus-Bistro
Siegfried Laug
Bahnhofstraße
77723 Gengenbach

Faßt Harald
„Gasthaus Hirsch“
Dorfstraße 9
77791 Berghaupten

Geiler Konrad
Stiegelmatzstraße 8
77791 Berghaupten

Hilberer Schrauben GmbH
Untere Gewerbestraße 5
77791 Berghaupten

Hilberer Birgit
Textilvertrieb
Freibündstraße 1
77791 Berghaupten

Huber-Auto GmbH
KFZ-Werkstatt
Leutkirchstraße 52
77723 Gengenbach

Huber Konrad
Fahrschule
Klosterstraße 22
77723 Gengenbach

Hugelmann Herbert
Fotostudio
Leutkirchstraße 2
77723 Gengenbach

Junker Thomas
Neudorfstraße 3
77791 Berghaupten

Junkert Josef
Stiegelmatzstraße 2
77791 Berghaupten

Jilg Helmut
Schreinerei-Innenausbau
Untere Gewerbestraße 15
77791 Berghaupten

Jülg Ursula
Quelle-Agentur
Lindenstraße 11
77791 Berghaupten

Kälble-Holzbau
GmbH & Co. KG
Untere Gewerbestraße 7
77791 Berghaupten

Kälble Konrad
Zimmereibetrieb
Bermersbach 24
77723 Gengenbach

Kopf Hans
Reinigungssysteme GmbH
Untere Gewerbestraße 9
77791 Berghaupten

Kretzschmann Klaus
Schützenbergstraße 11
77791 Berghaupten

Lehmann Edgar
Blechnerei-Installation
Untere Gewerbestraße 34
77791 Berghaupten

Lehmann-Getränke
Brambachstraße 29
77723 Gengenbach

Lehmann Karl
Talstraße 10
77791 Berghaupten

Lehmann Werner
Edeka-Fachgeschäft
Talstraße 10, St. Georgsweg 4
77791 Berghaupten

Leutner Bernd
Versicherungsfachmann
Alte Straße 2
77791 Berghaupten

Litterst Axel
Tulpenstraße 7
77791 Berghaupten

Müller-Bauunternehmen GmbH
Weinbergstraße 6
77791 Berghaupten

Peach-Pit
Bellenwaldstraße 12
77791 Berghaupten

Rapp Hermann
Bellenwaldstraße 2
77791 Berghaupten

Reimer-Geschenkhaus
Victor-Kretz-Straße 32
77723 Gengenbach

Rombach Alfred
Bergwerkstraße 5
77791 Berghaupten

Roser-Weinstube
Brückenhäuserstraße 4
77723 Gengenbach

Schätzle Klaus
Burgstallweg 1
77791 Berghaupten

Seidler Adolf
Tulpenstraße 8
77791 Berghaupten

Seiler Rudolf
Lindenstraße 29a
77791 Berghaupten

Theobald Bernd
Schuhhaus
Hauptstraße 22
77723 Gengenbach

Thomas Manfred
Goethestraße 4
77791 Berghaupten

Vetter Eckhard
Insel-Sauna
Grünstraße 65
77723 Gengenbach

Volksbank Gengenbach eG
Victor-Kretz-Straße 5
77723 Gengenbach

Widemann Erich
Blumenstraße 6
77791 Berghaupten

Wilm Roswitha
Blumenstübchen
Dorfstraße 1
77791 Berghaupten

Zimmermann-Reisen GmbH
Flößerstraße 15
77723 Gengenbach

Impressum

Herausgeber: Sportverein 1946 Berghaupten e.V.
Titel- und Karl Gresbach
Gesamtgestaltung: Thomas Junker
Fotos: Fotostudio-Hugelmann, Gengenbach
Holger Kienzle, Alfred Beck, SVB-Archiv
Thomas Junker
Texte: Thomas Junker
Druck: Franz Huber Druckerei + Verlag GmbH, 77652 Offenburg



ICH WAR EIN SPARVERTRAG

● Das „Bleiben Sie flexibel“-Sparbuch

Sie alleine bestimmen, wieviel und wie lange Sie sparen und wann Sie wieder aussteigen.
Auf das Ersparte gibt's Zinsen, Zinseszinsen und zusätzlich die hohe -Prämie.

Steigen Sie gleich ein!

